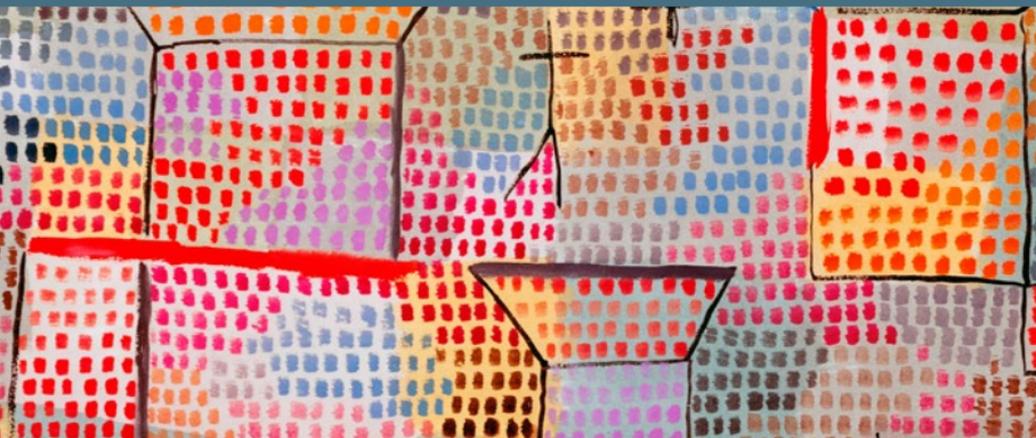


Christiane Steinert / Falk Leichsenring



PSYCHODYNAMIK **Kompakt**

Psychodynamische Psychotherapie in Zeiten evidenzbasierter Medizin

V&R

Christiane Steinert/Falk Leichsenring:
Psychodynamische Psychotherapie in Zeiten evidenzbasierter Medizin



Christiane Steinert/Falk Leichsenring:
Psychodynamische Psychotherapie in Zeiten evidenzbasierter Medizin

PSYCHODYNAMIK **Kompakt**

Herausgegeben von
Franz Resch und Inge Seiffge-Krenke

Christiane Steinert/Falk Leichsenring:
Psychodynamische Psychotherapie in Zeiten evidenzbasierter Medizin

Christiane Steinert/Falk Leichsenring

Psychodynamische Psychotherapie in Zeiten evidenzbasierter Medizin

Bambi ist gesund und munter

Vandenhoeck & Ruprecht

Mit einer Abbildung und einer Tabelle

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-647-40573-5

Weitere Ausgaben und Online-Angebote sind erhältlich unter: www.v-r.de

Umschlagabbildung: Paul, Klee, Kreuze und Säulen, 1931/INTERFOTO/A. Koch

© 2017, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG,
Theaterstraße 13, D-37073 Göttingen /
Vandenhoeck & Ruprecht LLC, Bristol, CT, U.S.A.
www.v-r.de

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Satz: SchwabScantechnik, Göttingen

Inhalt

Vorwort zur Reihe	7
Vorwort zum Band	9
Vorbemerkungen	11
1 Psychotherapieforschung in Zeiten evidenzbasierter Medizin (EBM)	13
1.1 Zweifel an der Wirksamkeit psychodynamischer Therapie	13
1.2 EBM und die Kriterien für »empirisch gestützte« Psychotherapien	18
1.3 Methodische Aspekte und die Frage: Brauchen wir ein Update der Kriterien?	21
2 Der empirische Status der psychodynamischen Psychotherapie	28
2.1 Angewandte Methodik	28
2.2 Wirksamkeitsnachweise für einzelne Störungsbilder	31
2.3 Evidenz aus Metaanalysen	42
3 Aktuelle Fragen der Psychotherapieergebnisforschung	44
3.1 Der <i>Dodo Bird</i> : Tot oder lebendig? – Aktuelle Befunde und Kontroversen	44
3.2 Ist klinische Forschung replizierbar?	48

4 Diskussion und Ausblick	53
4.1 Psychotherapie-Prozessforschung	53
4.2 Eine neue Entwicklung: <i>Unified Transdiagnostic Protocols</i>	54
4.3 Fazit und Ausblick	56
Literatur	60
Anhang	76

Vorwort zur Reihe

Zielsetzung von PSYCHODYNAMIK KOMPAKT ist es, alle psychotherapeutisch Interessierten, die in verschiedenen Settings mit unterschiedlichen Klientengruppen arbeiten, zu aktuellen und wichtigen Fragestellungen anzusprechen. Die Reihe soll Diskussionsgrundlagen liefern, den Forschungsstand aufarbeiten, Therapieerfahrungen vermitteln und neue Konzepte vorstellen: theoretisch fundiert, kurz, bündig und praxistauglich.

Die Psychoanalyse hat nicht nur historisch beeindruckende Modellvorstellungen für das Verständnis und die psychotherapeutische Behandlung von Patienten hervorgebracht. In den letzten Jahren sind neue Entwicklungen hinzugekommen, die klassische Konzepte erweitern, ergänzen und für den therapeutischen Alltag fruchtbar machen. Psychodynamisch denken und handeln ist mehr und mehr in verschiedensten Berufsfeldern gefordert, nicht nur in den klassischen psychotherapeutischen Angeboten. Mit einer schlanken Handreichung von 60 bis 70 Seiten je Band kann sich der Leser schnell und kompetent zu den unterschiedlichen Themen auf den Stand bringen.

Themenschwerpunkte sind unter anderem:

- *Kernbegriffe und Konzepte* wie zum Beispiel therapeutische Haltung und therapeutische Beziehung, Widerstand und Abwehr, Interventionsformen, Arbeitsbündnis, Übertragung und Gegenübertragung, Trauma, Mitgefühl und Achtsamkeit, Autonomie und Selbstbestimmung, Bindung.
- *Neuere und integrative Konzepte und Behandlungsansätze* wie zum Beispiel Übertragungsfokussierte Psychotherapie, Schematherapie, Mentalisierungsbasierte Therapie, Traumatherapie, internet-

- basierte Therapie, Psychotherapie und Pharmakotherapie, Verhaltenstherapie und psychodynamische Ansätze.
- *Störungsbezogene Behandlungsansätze* wie zum Beispiel Dissoziation und Traumatisierung, Persönlichkeitsstörungen, Essstörungen, Borderline-Störungen bei Männern, autistische Störungen, ADHS bei Frauen.
 - *Lösungen für Problemsituationen in Behandlungen* wie zum Beispiel bei Beginn und Ende der Therapie, suizidalen Gefährdungen, Schweigen, Verweigern, Agieren, Therapieabbrüchen; Kunst als therapeutisches Medium, Symbolisierung und Kreativität, Umgang mit Grenzen.
 - *Arbeitsfelder jenseits klassischer Settings* wie zum Beispiel Supervision, psychodynamische Beratung, Arbeit mit Flüchtlingen und Migranten, Psychotherapie im Alter, die Arbeit mit Angehörigen, Eltern, Gruppen, Eltern-Säuglings-Kleinkind-Psychotherapie.
 - *Berufsbild, Effektivität, Evaluation* wie zum Beispiel zentrale Wirkprinzipien psychodynamischer Therapie, psychotherapeutische Identität, Psychotherapieforschung.

Alle Themen werden von ausgewiesenen Expertinnen und Experten bearbeitet. Die Bände enthalten Fallbeispiele und konkrete Umsetzungen für psychodynamisches Arbeiten. Ziel ist es, auch jenseits des therapeutischen Schulendenkens psychodynamische Konzepte verstehbar zu machen, deren Wirkprinzipien und Praxisfelder aufzuzeigen und damit für alle Therapeutinnen und Therapeuten eine gemeinsame Verständnisgrundlage zu schaffen, die den Dialog befördern kann.

Franz Resch und Inge Seiffge-Krenke

Vorwort zum Band

In Zeiten der evidenzbasierten Medizin (EBM) muss für eine Therapiemethode eine genügend große Anzahl von Wirksamkeitsnachweisen vorliegen, ehe sie für die Anwendung in der klinischen Praxis infrage kommt. Von den Krankenkassen kann nur ein evidenzbasiertes psychotherapeutisches Verfahren eine Kostenerstattung erwarten.

Diese empirische Stützung eines Therapieverfahrens folgt bestimmten Forschungsregeln und -kriterien, die als »Goldstandard« streng zur Anwendung kommen müssen, damit eine klinische Studie in den Prüfverfahren auch Berücksichtigung finden kann. Aus methodischer Sicht zeigt sich, dass die rigorose Durchführung von randomisiert-kontrollierten Forschungsdesigns den therapeutischen Alltag nicht immer abbilden kann. Ein therapeutisches Verfahren, das sich also unter »Laborbedingungen« als wirksam erwiesen hat (efficacy), muss noch lange nicht unter naturalistischen Bedingungen in der Praxis wirksam sein (effectiveness). Hilfreich ist es, die beiden Aspekte nicht gegeneinander auszuspielen, sondern sie in gezielter Kombination zur Beantwortung der klinischen Fragestellungen heranzuziehen.

Leider ist die Psychotherapieforschung immer noch ideologisch überschattet. Auf schmaler Evidenzbasis werden dann andere Therapieverfahren gegenüber dem eigenen Favoriten abgewertet. Dieses Buch verfolgt das viel ansprechendere Ziel, nicht ein Verfahren gegen das andere zu stellen, sondern eine Vielfalt an wirksamen Verfahren für Patienten aufrechtzuerhalten und jedem Verfahren, das sich bewährt hat, eine Existenzberechtigung zuzugestehen, denn nicht jeder Patient profitiert von jeder Therapiemethode in gleicher Weise. Für die psychodynamischen Therapien werden die vorhandenen Evi-

denzen klar und übersichtlich dargestellt. Den aktuellen Fragen der Therapieforschung wird ebenso nachgegangen wie dem Thema der Replizierbarkeit von wissenschaftlichen Ergebnissen. Ausblicke auf künftige Forschungsfragen beschließen den Text.

Das Buch ist humorvoll und gut lesbar geschrieben, ohne auch nur ein Stückchen an wissenschaftlicher Stringenz einzubüßen. Den Kostenerstattungssystemen (Godzilla) werden die Wirksamkeitsnachweise psychodynamischer Therapie (Bambi) gegenübergestellt: Bambi trifft Godzilla. Nach der Lektüre des Buches werden wir von den Autoren überzeugt: Bambi ist gesund und munter.

Franz Resch und Inge Seiffge-Krenke